

der KPdSU sowie der in der Arbeit mit der Gruppe der Parteikontrolle gesammelten eigenen Erfahrungen ging die Grundorganisation der Baustelle einen weiteren Schritt, Als eine kollektive Form der ehrenamtlichen Parteiarbeit wurden Kommissionen und Kontrollgruppen gebildet, auf die sich die Leitung der Grundorganisation bei der Vorbereitung, Durchsetzung und Kontrolle ihrer Beschlüsse und der Schwerpunktaufgaben stützt.

Es gibt Kommissionen zur Nutzung sowjetischer Neuerermethoden und zur Rationalisierung beim weiteren Aufbau des KKW Nord sowie zur Schaffung der politisch-ideologischen Voraussetzungen für die Auswahl der Kader, Qualifizierung der Spezialisten, Komplexbrigaden und Entwicklung der Stammebelegschaft, Kontrollgruppen arbeiten auf den Gebieten Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit, Disziplin und Qualität sowie Arbeiterversorgung und Betreuung, Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß die Form der ehrenamtlichen Kommissionen und Kontrollgruppen zur Aktivierung des innerparteilichen Lebens und zur Erhöhung der Wirksamkeit der Mitglieder und Kandidaten beiträgt.

Die erreichten sichtbaren Ergebnisse bei der Rationalisierung, der Durchsetzung sowjetischer Neuerermethoden, der Erhöhung der Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit, Disziplin und Qualität sowie in der Arbeiterversorgung und Betreuung haben dazu beigetragen, neue Initiativen bei den Werktätigen auszulösen und die Kampfkraft der Parteiorganisation zu stärken.

Kamplauf gäbe:  
Erster Strom im  
Dezember —  
wichtig  
für Start 1974

Die Grundorganisation der Partei konzentriert die politische Massenarbeit jetzt darauf, daß der Plan 1973 allseitig erfüllt und gezielt übererfüllt wird. Der erste Strom aus dem KKW Nord soll im Dezember dieses Jahres ins Netz fließen. Darauf ist der sozialistische Wettbewerb gerichtet. Die Erfahrungen zeigen, daß die ständige Arbeit mit persönlich- bzw. kollektiv-schöpferischen Plänen eine konkrete und zielgerichtete Wettbewerbsführung und die Einbeziehung aller Werktätigen wirksam unterstützt. Die Erfüllung und Übererfüllung des Planes dieses Jahres ist zugleich eine wichtige Voraussetzung für einen guten Start in das Jahr 1974. Eine Kernfrage ist und bleibt dabei die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Arbeitsproduktivität steigern heißt rationalisieren, die Neuerertätigkeit entwickeln, heißt, die fortgeschrittensten Erfahrungen für die eigene Arbeit nutzbar zu machen.

Ausgehend von diesen Grundsätzen, hat zum Beispiel die Parteigruppe Seiler der APO Kombinat Dampferzeugerbau Berlin in d§r Grundorganisation des KKW Nord ihr Arbeitsprogramm entwickelt. Die Parteigruppe mit ihren 12 Mitgliedern steht am Brennpunkt des Geschehens beim Bau des KKW Nord. Sie richten ihren Blick bereits auf die Aufnahme des Probetriebes des Blockes 2 im Jahre 1974. Sie arbeiten nach dem Grundsatz: „Anwendung sowjetischer Neuerer- und Arbeitsmethoden ist Klassenpflicht!“ Eine der wichtigsten Aufgaben der Produktionskollektive dieser Parteigruppe ist es, sich in der täglichen Praxis von den sowjetischen Spezialisten ein solches Wissen und solche Fertigkeiten anzueignen, die sie in die Lage versetzen, zukünftig alle Arbeiten bei höchster Qualität eigenständig durchzuführen. Seit Oktober 1973 arbeiten sie bereits nach den Kennziffern 1974. Das Prinzip der Genossen dieser Parteigruppe ist: „Je aktiver jeder Genosse, je stärker das Kollektiv, desto erfolgreicher unsere Deutsche Demokratische Republik.“